

Hühnerhaut und Schenkelklopfen

Philipp Langenegger, Werner Alder, Mayja Stieger und das Doppelquartett Pfiifestier spielten auf der Klaviatur der Gefühle

Alles war am Dienstagabend in der vollbesetzten Kunsthalle Ziegelhütte zu haben: Tragische Schicksale, süsse Liebesgeschichten, berührende Rugguusseli und lustige Tänzli, Spannung, deftiger Humor, Losglück und ein Happy End. Der Urnäser Schauspieler Philipp Langenegger las aus «Vo Ärbet, Gsang ond Liebi» von Walter Rotach.

(mo) Eine erstaunliche Erfolgsgeschichte ging diese Woche zu Ende. Als letzte Stationen der Lesetournee standen Appenzell, Gais und Schwellbrunn auf dem Plan. Von Basel bis Heiden haben Philipp Langenegegr, Werner Alder und Maya Steiger zusammen mit örtlichen Volksmu-



Philipp Langenegger (li.) und Werner Alder veranstalteten mit einer Glücksfee aus dem Publikum auch eine Tombola. (Bild: mo)

sikformationen Tausende Menschen begeistert. Sie haben eine besonders lebendige Form der musikalischen Lesung gestaltet. Die Zuhörenden

litten mit dem «Haitili», dem Mädchen aus dem Appenzellerland, das in der Fremde sein Glück suchen muss; das Publikum war gerührt ob Alberts Lie-

besnöten und lachte herzlich wenn Langenegger und Hackbrett-Spezialist Alder einander heckten, deftige Witze erzählten oder wenn der Urnäser Schau-

spieler mit den Damen in den vorderen Reihen schäkerte. Das Doppelquartett Pfiifestier sorgte in der Ziegelhütte für Hühnerhaut mit polyphonem Gesang und für Gelächter mit einem Ratzliedli.

Die Idee zur Lesetour entstand als Philipp Langenegger für Radio DRS das Buch «Vo Ärbet, Gsang ond Liebi» als Hörbuch aufnahm. Die Geschichten sind blumig und saftig, der Dialekt authentisch. Walter Rotach (1872-1928) beschrieb in seinem Buch (als 3. Auflage im Appenzeller Verlag und im Buchhandel erhältlich) die dunkle Zeit der Hungersnot 1817/18 und das Dorfleben im Appenzellerland anfangs des 20. Jahrhunderts. Philipp Langenegger las die Episoden unerhört farbig, mit lebhafter Mimik, Buchcharme und viel Schalk.